



Wahrscheinlich stimmt das alles überhaupt nicht

Textbaustein:

- [X] Geh Häkeln!
- [X] Kauf dir 'nen Duden!
- [X] Das kannst du besser! Nimm dir nächstes Mal mehr Zeit.
- [X] Und dafür brauchst du zwei Stunden?

Die erste Grundregel des literarischen Schreibens lautet: Arbeite dich nicht an Thomas Bernhard ab. Benutze kein bernhardsches Setting! Versuche niemals, seine Sprachgewalt zu imitieren. **NIEMALS! NIE!** Vor allem dann nicht, wenn du nur zwei Stunden Zeit hast.

Dabei wollte ich ursprünglich etwas leichtes schreiben, etwas eingängiges. Chick-lit oder Romance. Welcher Teufel hat mich geritten?

Die dem Text zugrunde liegende Idee war, neben der vordergründigen Szenerie eine Geschichte im Hintergrund nicht auszu erzählen, sondern nur anzudeuten. Keine Ahnung, ob's geklappt hat. Wahrscheinlich müsste ich noch mehrmals drübergehen, also über den Text. "Die Bergmannsche" durch "die Bergmann" ersetzen, klingt doch arg bernhardesk, außerdem könnte ich einige Kommas einstreuen und dafür so manchen Punkt opfern. Und einiges mehr.

Bin gespannt auf eure Kommentare.

Edit: Ich nehme alles zurück und behaupte das Gegenteil. Gerade meinen Text hier <http://ich-schreibe-wie.de/> eingegeben und analysieren lassen. Nix Bernhard. Ich schreibe wie Joanne K. Rowling! Jetzt werd ich reich und berühmt und ihr könnt sagen, ihr seid dabeigewesen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).